

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...

Fronsberger, Leonhardt

[Franckfurt am Main], 1558

VD16 F 3129

Die Schiff brucken belangend.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)

Das Ander Buch. xij

Item etlich Wägen mit gemachten gegossnen feurkuglen / so man auß den grossen stucken scheusser / die geen durch alle Heuser vnnnd rächer ein / wa man dann sollich feurkuglen mit menge durch die heuser in alle eck vnnnd ort einer besatzung flux auffeinander scheußt / vnd dann das feldgeschütz mit rechten Kuglen darzwischen statts hinein laßt geen / da mag kümmerlich ver hindert werden / das nicht an vil orten einer besatzung feur außkomb / vnnnd vnüberwindlichen schaden thü.

Item es gehören zu einer Arckelley zum wenigsten vier groß gezellter / die eine dem Zeugmeyster / eine des Zeugmeisters zalschreiber / sampt andern Arckelley ämptern / eine den Büchsenmeystern / vnnnd eine das pulffer das runder zubehalten.

Die Schiff brücken belangend.

Item so man inn ferre vnnnd frömbde Land mit ein Kriegsvolck vnnnd hauffen will Reisen vnnnd ziehen / so ist leichtlich zuerachten vnnnd zuerwegen / das man ettwann kempt an Wöser / Gesümpff / Gräben / Weyher / See / Bäch / oder andere grosse fließende vnnnd stillsteende wasser / da man on gebew / brücken vnnnd zimmer nicht wol vberkommen kan vnd mag / der vrsach wer not vnnnd güte / das zu einem sollichen fürgenommen Feldzug on ein Schiff brücken / vnnnd was darzu gehört nicht gezogen / sonder dieselbig mit füre / dann solliche Schiff brücken ein ganzen heer oder Feldzug an den orten da es vonnöten ist / zur fürderung / nutz vnd gutem erschiesßen mag.

Diweyl aber solliche gemelte Schiff brücken one grossen Kosten nicht gehalten können vnd mögen werden / so wollen wir ein kleine meldung dar von thun / was sie erfordern mit sampt ihrer zugehörung an Pferden / wägen / für vnnnd zimmerleuten / an Schiffen / brittern / thillen / hölzern / nageln / stricken / Seylern / pfälen vnd anders mer so darzu vonnöten / wölches vmb der lenge vnderlassen ist züerzelen.

Ein Schiff brücken so inn ein Feldzug vonnöten were / gehören zum wenigsten darzu dreißig güter wolbereiter starcker langer vnd zimlicher breiter Schiff / die da wol versorgt vnd verwart / mit sampt irer zugehörung / als brücken / thillen / hondten oder binnen / latten / sparren hölzern / auch nagel seylern vnnnd Ketten / dann wa man vber wasser zeucht / so muß solche brücken grossen gewalt vnnnd last tragen vnd leyden / vom geschütz so darüber gefürt wirt / dergleichen von dem Reysigen Zeug vnd Fußvolck / auch anders mer / so darüber gefürt / wölches alles on not ist vmb der länge züerzelen.

Diweil dann souil Schiff vonnöten / so gehört vnnnd erfordert ein jeglich

Von aller hand Kriegsprüstung vnd gebrauch/

Schiff sampt seiner zugehörung ein eygen Wagen/vnnd jeglicher Wagen zu dem wenigsten vier pferdt/ein Fürman/vnd allwegen zu zweyen Wagen ein handknecht one die Zimmerleut/one was täglich darauff geet/darauff dann leichtlich ist abzunehmen vnd zurechnen/was ein solche Schiffbrück ein Monat kostet zuerhalten.

Item dieser obgemelten Schiff eins soll zum wenigsten sieben oder acht schuch breyt/sechzehn oder achzehn lang sein/vnnd ein yegliche binne oder thillen so darauff gehört/soll sein so breyt als das Schiff ist/vnd an der länge haben zehen oder zwölff schuch/Die Wagen darauff man solliche Brücken fürt/seind gleich wie ander Kangwagen/dann das die Ripffblöck hinten vnnd vornen mitt gutten starcken Spaichen oder Stützen/doch das die höher dann die Keder seyen/vnnd starck Zwerchlatten/darauff die Binne oder Tillen raum gnug hat züllegen/darnach das Schiff oben darauff/das soll vmbgestürzt sein/damitt der ragen vnd wasser im ziehen/vnd sonst vber ab schenft.

Es wer auch gut/das man inn ein Feldzug mitt neme/vnd fürte etlich Mülen/als Ross/Windt/zug vnnd treyb/oder ander Mülwerck/dann es begibt sich viel vnd oft/das er wann mangel an der profandt/vnd die Mülen durch die Feind verbrennt/zerrissen vnnd verderbt werden/dermassen/das man nicht malen kan/der das wasser gefroren/vnnd sunst mangel daran ist. Derhalben kommen solliche Mülen er wann zu gutten staten/dann man kan solche Feldmülen auff ein Wagen wol füren/vnd darneben nichts destminder malen im ziehen/füren oder still liegen ic.

Item es wer auch gut/das man mit fürte vnd neme/etlich Bachöfen/wie dann yetz gebreüchlich die werden vonn Kupffer gemacht/deren man dann ein auff ein wagen wol füren kan/vnd im zug oder füren nicht destweniger hizen vnd bachen/derhalben solche Bachöfen einem hauffen zu gutten staten kommen. Solche form odder munier der Bachöfen kommen auß Sachsen her.

Wölicher massen die Büchsen besetzt werden sollen.

Item es ist von nöten/dz man zu allen stücken so Maurbrächern seind/zu yedem zween Büchsenmeyster habe/damitt die selbigen ein schuß oder ein tag vmb den andern schiessen/auch ist gut/ob der ein Franck/geschossen/oder sonst presthafft würde/das der ander schieß/dann dem Herren steeet grosser schaden darauff so das geschütz feyren muß.

Gleicher gestalt soll es mitt den Bölern/ob deren im Feldzug mit gefürt werden/mit besatzung der selbigen gehalten werden.

Also